

Menschen

Vortrag über Wirecard-Skandal



Cerstin Gammelin Foto: C. Hess



Jörg Schmitt Foto: Carstensen/Spiegel

Der Vortrag „Der Fall Wirecard: Luftburchungen, Milliarden Schäden, ein geflohener Konzernvorstand und Kontrolleure, die versagt haben“ am 27. Oktober um 19.30 Uhr beschreibt den Zusammenbruch eines deutschen Vorzeige-Konzerns in der IT-Branche. Die beiden Journalisten **Cerstin Gammelin**, Süddeutsche Zeitung, stellvertretende Redaktionsleiterin im Parlamentsbüro Berlin für Wirtschaftspolitik, und **Jörg Schmitt** (Der Spiegel) er-

klären, wie es dazu kam, und schildern den Verlauf der Ereignisse von falschen Geschäften über Bilanzfälschung bis zu der Kritik an der deutschen Finanzaufsicht. Er findet als Kooperation mit der Online-Vortragsreihe „vhs Wissen live“ und der Süddeutschen Zeitung statt. Der Vortrag ist kostenlos. Bei Anmeldung erhalten Interessierte den Zugangscod von der Volkshochschule Münster; Informationen im Internet unter vhs.muenster.de.

Benefizabend der Domfreunde

Viel Virtuosität und Nachdenkliches



Sophia Lewerenz am Flügel, Autor Norbert Nientiedt (r.) und Moderator Dr. Norbert Tiemann Foto: Oliver Werner

MÜNSTER. Beeindruckende Virtuosität am Flügel, nachdenkliche, aber Mut machende literarische Begegnungs-Geschichten und authentische Eindrücke aus der Arbeit auf einer Palliativstation – die Domfreunde Münster hatten für ihre Benefiz-Veranstaltung im Franz-Hitze-Haus ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Gut 80 Personen durften, coronabedingt, in den großen Saal kommen, und sie waren begeistert von der erst 14-jährigen Bremer Pianistin Sophia Lewerenz, die das Publikum mit ihren Bach-, Mozart-, Chopin- und Schumann-Darbietungen zu Beifallsstürmen hinriss. Ein wahres Ausnahmetalent, das im Interview mit Moderator

Dr. Norbert Tiemann auch ein paar Einblicke in den Alltag einer so jungen Musikerin zuließ. Weil der Erlös aus dem Benefizabend der geplanten neuen Palliativstation am Herz-Jesu-Krankenhaus in Hiltrup zufließt, berichteten die Pflege-Leiterin Elke Bertels-Janett und die Entspannungstherapeutin Sabine Al Outa ausgesprochen eindrucksvoll über die besondere Arbeit auf einer solchen Palliativstation, unter anderem über den ganzheitlichen Betreuungsansatz, der zum Beispiel auch die Angehörigen der Schwerstkranken mit umfasst.

Norbert Nientiedt trug aus seinem Buch „Bleibe standhaft“ zwei seiner Begegnungs-Geschichten vor.

Freizeitpark verschärft Hygienekonzept – noch keine generelle Maskenpflicht

„Dringende Empfehlung“



An Hinweisen mangelt es zumindest nicht: Alle paar Meter wird man auf dem Freizeitparkgelände auf dem Schlossplatz darauf hingewiesen, möglichst auf dem gesamten Gelände eine Maske zu tragen – zwingend in Wartebereichen und Karussells. Dennoch waren Maskenträger zumindest am Donnerstagabend (unten rechts) in der Unterzahl. Die restlichen Bilder sind von Freitagnachmittag. Foto: Joel Hunold

Von Joel Hunold

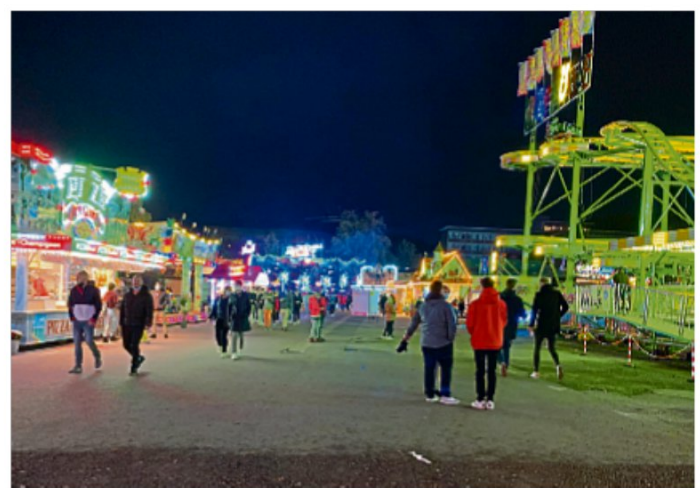
MÜNSTER. So unterschiedlich kann die Situation auf dem Freizeitparkgelände am Schlossplatz sein: Während am Donnerstagabend gegen 19 Uhr maximal jeder Zweite, eher nur jeder Dritte einen Mundschutz trägt, sind am Freitagnachmittag deutlich mehr Gesichter hinter einem Stück Stoff verborgen, obwohl deutlich weniger Besucher da sind. Die Zahl der positiv auf das Coronavirus getesteten Personen steigt – auch wenn der Inzidenzwert von 35 Neuinfektionen innerhalb von sieben Tagen auf 100 000 Einwohner zumindest am Freitag in Münster noch nicht überschritten wurde. Doch ist der Betrieb eines Freizeitparks mit über 2000 erlaubten Besuchern angemessen, besonders wenn auf dem Gelände keine generelle,

sondern nur eine Maskenpflicht in Warteschlangen und Karussells herrscht? „Hier ist ein großer Platz, wo ich mich auch ohne Mundschutz sicher fühle und das Gefühl habe, dass

»Warum sollten wir schneller sein als die Ludgerstraße?«

Mitorganisator Arno Heitmann zur Einführung einer generellen Maskenpflicht auf dem Gelände.

ich auch niemanden anders anstecken kann“, sagt Johanna Backhaus, die ohne Mundschutz über den Schlossplatz läuft. Ihr Begleiter Kevin Scott ergänzt: „Wenn es enger wird, werden wir die Maske auch tragen.“ Genauso sieht es Jana Saalmann, die ihre Maske unter ihr Kinn gezogen hat: „Wenn es voller wird, ist es sinnvoll die Maske zu tragen, aber



wenn man geht und nicht so viele um einen rum sind, geht's glaube ich auch ohne“, sagt sie. Ihre Freundin Lina Flussdorf, die wiederum Maske trägt, sagt: „Wenn sich alle tummeln, ist es nicht so sinnvoll ohne. Aber gerade ist es perfekt, oder?“ Dabei wurde das Hygienekonzept im Laufe der Woche verschärft. „Wir haben neue Schilder, dass auf dem gesamten Gelände darauf geachtet wird, die Maske zu tragen“, berichtet Mitorganisator Arno Heitmann, zweiter Vorsitzender des Schauspielerverbands. Quasi vor jedem Karussell und an jedem Imbissstand hängt so ein gelbes Plakat mit der „dringenden Empfehlung, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen“. Eine generelle Maskenpflicht soll es vorerst jedoch nicht geben, betont Heitmann. „Die Innenstadt hat ja auch keine Masken-

pflicht, warum sollten wir schneller sein als die Ludgerstraße? Warum sollten wir vorgreifen und den Leuten den Spaß nehmen?“ Wenn nötig, werde man nach Absprachen mit den Behörden

»Wenn es enger wird, werden wir die Maske auch tragen.«

Freizeitpark-Besucher Kevin Scott

jedoch eine Maskenpflicht einführen. Vorerst freut sich Heitmann jedoch auf das Wochenende und die folgenden Tage: „Wir waren sehr positiv überrascht, dass so viele Besucher da waren – und ich glaube, dass es noch besser wird.“

Fotos und Video zum Thema gibt es auf wn.de

Markus Heße baut als technischer Leiter das neue Stadion des SC Freiburg

Sein Job: Flutlicht und Rasenbewässerung

MÜNSTER. Der münsterische Elektroingenieur Markus Heße arbeitet derzeit an einem Projekt, wie es nicht alle Tage vorkommt: Als technischer Leiter ist Heße dafür verantwortlich, dass im neuen Stadion des SC Freiburg rund 200 Kilometer Kabel richtig verlegt werden. Vom Schiedsrichter-Funk über die Flutlichtanlagen

und die Rasenbewässerung bis hin zur Übertragungstechnik für die Fernsehberichterstattung sorgt er dafür, dass die neue Arena demnächst richtig funktioniert. Heße arbeitet in dem auf der Loddenheide angesiedelten Unternehmen Köster Planung GmbH, das im Verbund mit dem Bauunternehmen Köster aus Osnabrück

den Stadionneubau umsetzt. Für Markus Heße ist es der erste Stadion-Neubau und eine „tolle Gelegenheit und persönliche Ehre“, wie das Unternehmen schreibt, an einem solchen Bauvorhaben mitzuwirken. Schmunzelnd merkt der Münsteraner an, dass er sich in puncto Stadionbau auch ein „Heimatprojekt“ vorstellen könnte.



Markus Heße baut mit am Freiburg-Stadion. Foto: Dietmar Strauß

Informationen zum Loop-Projekt

MÜNSTER. Seit Anfang September können die Loop-Busse per App gebucht werden. Warum wurde das Pilotprojekt auf drei Jahre angelegt, warum fährt Loop gerade in Münsters Süden und wie hilft es der Verkehrs-wende weiter? Hintergründe erklären die Stadtwerke-Mitarbeiter Phil Rose und Florian Adler am Dienstag (20. Oktober) von 11 bis 13 Uhr im City-Shop an der Salzstraße.

Kostenlose Beratung zu Familienrecht

MÜNSTER. Eine Sprechstunde zum Familienrecht bietet das Südviertelbüro, Hammer Straße 69, am Mittwoch (21. Oktober) von 16.30 bis 18 Uhr an. Eine Fachanwältin berät rund um Trennung und Scheidung und zur Beantragung von Verfahrenskosten- und Beratungshilfe. Die Beratung ist kostenlos, eine Anmeldung unter ☎ 75 41 81 ist erforderlich.

ANZEIGE
Bäckerei Tollkötter
Das sollten Sie wissen:
Wir halten, was wir versprechen.

Vortrag zu Raffaels Frauenporträts

MÜNSTER. Unter dem Titel „Ein sterblicher Gott oder doch (k)ein Engel? Zum 500. Todestag des Malers Raffael Santi“ gibt es am 29. Oktober (Donnerstag) um 19 Uhr in der Stadtbücherei am Alten Steinweg (Zeitschriftenlesesaal) einen multimedialen Vortrag. Referentin ist die italienische Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider. Der Eintritt beträgt acht (ermäßigt sechs) Euro an der Abendkasse. Anmeldungen sind bis 22. Oktober per E-Mail an Eichler@stadt-muenster.de möglich.

Mit Rhythmus und Bewegung singen

MÜNSTER. Im „Sing- und Musikkreis“ bringen Lieder aus aller Welt ab Freitag (23. Oktober) von 11.45 bis 14 Uhr in der VHS im Aegidiimarkt eine Gruppe von sieben Teilnehmern in Bewegung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Vordergrund stehen die Experimentierfreude – auch mal mit Rhythmusinstrumenten – und der Spaß, das eigene musikalische Empfinden (wieder) zu entdecken; Info und Anmeldung unter ☎ 4 92 43 21.

Jetzt neu in Münster – Sprachen können in jedem Alter gelernt werden

Yes, we can! Englisch für Senioren

Kleine Gruppen, wenig Grammatik, viel Sprechen und ein besonderes Lehrmaterial, das genau auf die Lernbedürfnisse älterer Erwachsener zugeschnitten ist, stehen bei ELKA (Erfolgreich Lernen. Konzepte im Alter) im Vordergrund. Ab Oktober beginnen die besonderen Sprachkurse für aktive Menschen ab 50 Jahren, auch in Münster. Vielseitige Übungen und direktes Sprachtraining von Dialogen – die übrigens jeder Teilnehmer auf CD auch da-

heim üben kann, machen das Lernen leicht. Erfahrene Dozenten, die selber der Generation 50-Plus angehören, leiten die Englischkurse. Mit Geduld und Humor motivieren sie die Lernenden ab der ersten Stunde zum freien Sprechen. „Hier geht es nicht darum, möglichst viele Vokabeln in kurzer Zeit auswendig zu lernen und höchstwahrscheinlich schnell zu vergessen“, betont Annette von der Recke, Leiterin der ELKA-Sprachschule in Münster. Mit Erfolg Englisch sprechen lernen

heißt bei ELKA: Weniger ist mehr! Darum erweitern die Teilnehmer ihr Wissen von Woche zu Woche um wenige aber dafür gezielt ausgesuchte Wörter und Redewendungen. Annette von der Recke betont: „Sprechen, sprechen und nochmals sprechen sind die Faktoren, um möglichst schnell die Grundlagen einer Sprache zu beherrschen“. Und die Kursziele decken sich mit den Erwartungen der Teilnehmer: Englisch mit den Enkeln sprechen können, englische Begriffe verstehen, die

einem im Alltag immer häufiger begegnen oder sich im Auslandsurlaub verständigen. Alle Interessierten können einen kostenlosen und unverbindlichen Schnupperkurs besuchen. Hier wird das Lernkonzept erläutert und die Termine der neuen Kurse besprochen. Wann diese Schnupperkurse stattfinden, erfahren Sie bei ELKA Münster (www.elka-lernen.de) und telefonisch bei Annette von der Recke (gerne auch am Wochenende) unter ☎ 0251 – 928 707 200.



Gut Lachen haben die Kursteilnehmer im ELKA-Sprachkurs. Hier wird in sympathischen Gruppen Englisch sprechen gelernt – für die Reise, den Alltag und manchmal für den Beruf. Foto: ELKA